



MIT VIEL LOKALKOLORIT DEKORIERT

IM SINNE DER GERECHTIGKEIT
ANNE GOLD

reinhardt



Die Wochenzeitung für Birsfelden

Birsfelder Anzeiger

Freitag, 8. Januar 2020 – Nr. 1



Redaktion 061 264 64 92 Inserate 061 645 10 00 Abo-Service 061 645 10 00 redaktion@birsfelderanzeiger.ch

Abo-Ausgabe

Start des Corona-Impfzentrums in Muttenz

In der Halle des ehemaligen Bundesasylzentrums (BAZ) Feldreben in Muttenz wurde das erste Impfzentrum des Kantons aufgebaut. Geimpft wird offiziell seit letztem Montag. Das Nadelöhr ist allerdings nicht die Infrastruktur, sondern die aktuell zur Verfügung stehende Menge an Impfstoff. **Seite 5**

Eine Blaggedde ganz ohne Fasnacht

Die Birsfelder Fasnacht ist coronabedingt Geschichte, bevor sie angefangen hat. Der einzige Trost für alle Fasnächtler: Die Blaggedde gibts trotzdem. **Seite 4**

Keine Chance für die Starwings in Genf

Die Starwings verlieren kurz vor Weihnachten gegen den Titelfavoriten Les Lions de Genève deutlich. Die Birsfelder Basketballer kämpften dabei mit unnötig vielen Ballverlusten. Damit nicht genug, hat das Team doch mit positiven Coronafällen zu kämpfen und muss daher zwei Spiele verschieben. **Seite 9**

In der Hard wird jetzt der Wald der Zukunft getestet



Im von Trockenheit geplagten Hardwald werden Baumarten getestet, die mit den zukünftigen klimatischen Bedingungen besser zurecht kommen sollen. Neben Gastbaumarten kommen auch einheimische Waldbaumarten aus anderen Regionen zum Zug wie diese Föhre aus Fläsch. **Seite 3**

Foto Vittoria Vonarburg

Kleiner Preis – grosse Wirkung!
Ihr Frontinserat ab Fr. 100.–



So fein und günstig beginnt dein Jahr.
Jetzt bis zu Fr. 85.– sparen.

© McDonald's 2021

McDonald's Logo

Hol dir jetzt 23 Bons in dieser Zeitung!





**TEAM
LINDENBERGER
IMMOBILIEN**

Ihr Team für den Immobilien-Verkauf
Einfamilienhäuser, Luxusvillen,
Grundstücke, Eigentumswohnungen,
Mehrfamilienhäuser, Neubauprojekte.

Team Lindberger Immobilien GmbH
Oberwilerstrasse 2, 4106 Therwil
www.team-lindberger.ch
061 405 10 90



persönlich, schnell und professionell



www.sporthilfe.ch

buser-informatik

Der zuverlässige PC-Support Service vor Ort

+41 61 383 80 38

Parkweg 35
CH-4051 Basel

services@buser-informatik.ch
www.buser-informatik.ch



Kein
Inserat
ist
uns
zu
klein
-
aber
auch
keines
zu
gross

**Selbständiger
u. gelernter Land-
schaftsgärtner**
übernimmt gesamten
Winterschnitt inkl.
Obstbäume.
CHF 50.- pro Std.
079 665 39 51
N. Salzillo

**Farb-
inserate
haben
eine
grosse
Wirkung**



BRAUCH UND TRADITION

BASEL - 100 BAUSTEINE ZUR GESCHICHTE VON STADT UND LAND
RENÉ SALATHÉ

reinhardt



Möchten auch Sie den Birsfelder Anzeiger Woche für Woche in Ihrem Briefkasten?



**Jahresabo
für Fr. 71.-
(übrige Schweiz
für Fr. 84.-)
bestellen**

Ich abonniere den Birsfelder Anzeiger

Name/Vorname: _____

Strasse/Hausnr.: _____

PLZ/Ort: _____

Unterschrift: _____

LV Lokalzeitungen Verlags AG
Abo-Service, Postfach 198, 4125 Riehen

Telefon 061 645 10 00, abo@lokalzeitungen.ch
www.birsfelderanzeiger.ch

Achtung! Sammler sucht
**Geigen, Cello,
Kontrabass, Bogen**
In gutem oder schlechtem
Zustand. Zahle bar.
Telefon 079 356 54 06

**Achtung!
Bargeld-Pelzankauf**
Wir kaufen Pelzmäntel und
-Jacken und zahlen dafür bis zu
5000.- Franken in bar!
Des Weiteren kaufen wir antike Möbel, Tafel-
silber, Porzellan- und Bronzefiguren, Schreib-
und Nähmaschinen sowie Uhren und
Schmuck jeglicher Art zu Höchstpreisen an.
**Firma Klein seit 1974
Info 076 718 14 08**

Annahmeschluss für
Ihre redaktionellen Texte
Montag, 12 Uhr
Annahmeschluss für
Ihre Inserate
Montag, 16 Uhr

Hard

Ein Wald für die Zukunft

Der unter der Trockenheit leidende Hardwald ist Teil eines Versuchprojekts für die Bepflanzung mit neuen, resistenten Baumarten.

Von Stefan Fehlmann

Der Hardwald sorgte in letzter Zeit wiederholt für Schlagzeilen: Grosse Flächen des beliebten Naherholungsgebiets mussten im Sommer 2018 aus sicherheitstechnischen Gründen gesperrt werden. Denn die Trockenheit und Hitze machten vor allem den alten und grossen Bäumen zu schaffen und die Gefahr von herunterfallenden Ästen war den Behörden zu gross.

Das Absterben der Bäume wird meistens durch ein Zusammenspiel verschiedener Faktoren verursacht, das Alter der Bäume ist dabei nur einer davon. Die schlechte Wasserspeicherfähigkeit des Bodens im Hardwald sowie die Wetterbedingungen während der vergangenen Jahre haben ebenfalls dazu beigetragen, wie Luzia Götz erklärt. Die Umweltnaturwissenschaftlerin ist wissenschaftliche Mitarbeiterin beim Amt für Wald beider Basel und kennt die Herausforderungen im Hardwald. Und diese trockenheitsbedingten Schäden am beliebten Wald könnten erst der Anfang sein, denn im Zusammenhang mit dem Klimawandel rechnen Fachleute mit einer weiteren Zunahme von Extremereignissen wie der Trockenheit von 2018.

«Da stellt sich unweigerlich die Frage, welche Baumarten in Zukunft einen Wald bilden können, der seine heutigen Funktionen als Naherholungsraum, Lebensraum, Schutzwald, der Filtrierung von



Eine Möglichkiet im Kampf gegen die Trockenheit: Eine Atlaszeder aus Frankreich ist bereit für den Klimatest im Hardwald. Fotos Vittoria Vonarburg

Trinkwasser, der Luftreinigung sowie als Lieferant der erneuerbaren Ressource Holz weiterhin beibehalten wird», sagt Luzia Götz.

Diesen Fragen wird nun aber auf den Grund gegangen: Die Eidgenössische Forschungsanstalt für Wald, Schnee und Landschaft WSL, das Bundesamt für Umwelt Bafu, 20 kantonale Waldämter und viele Forstbetriebe spannen nämlich zusammen und legen über 50 Testpflanzungen an, um die Klimatoleranz von 18 Baumarten zu überprüfen. Der Versuch umfasst alle Höhenstufen und Standortsregionen der Schweiz und hat eine Mindestdauer von 30 Jahren. Ziel ist es dabei herauszufinden, welche Baumarten in Zukunft gepflanzt werden sollen, um die Waldbestände hinsichtlich Klimawandel anzupassen. Was die Wissenschaftlerin dabei besonders freut: Eine dieser Testpflanzungen liegt im Hardwald.

Grosse genetische Vielfalt

648 Bäumchen hat der Forstbetrieb der Bürgergemeinde Basel zu diesem Zweck unter Anleitung der WSL in einem vorgegebenen Raster kurz vor Weihnachten gepflanzt. Dabei werden sechs Baumarten auf dieser ersten Versuchsfäche in der Region Basel getestet. Gepflanzt werden die einheimischen Waldbaumarten Weissstanne, Waldföhre, Winterlinde und Nussbaum. Dazu kommen die Gastbaumarten Atlas-Zeder und Baumhasel, die ihren Ursprung in Nordafrika beziehungsweise in Osteuropa haben.

Jedoch werden nicht nur unterschiedliche Baumarten getestet, sondern auch die Eignung unterschiedlicher Herkünfte, beziehungsweise die genetische Vielfalt der Baumarten. Denn die genetische Variation innerhalb einer Baumart kann mehr oder weniger gross sein,

je nachdem wie unterschiedlich die Bedingungen in ihrem natürlichen Verbreitungsgebiet sind. Innerhalb dieses Gebietes hat sich die Baumart über Jahrtausende an die jeweiligen Standortbedingungen wie Klima oder Boden angepasst.

So kommen gewisse Sorten aus dem Süden Europas mit deutlich trockeneren Verhältnissen als ihren Pendanten in der Region Basel zu recht. Deshalb werden von jeder Baumart vier verschiedene Herkünfte gepflanzt.

Spannend für die Forschung

Mit 275 Metern über Meer ist die Testpflanzung im Hardwald zudem die tiefstgelegene Versuchsfäche nördlich der Alpen und damit ein besonders interessanter Ort für die Forschung, wie Götz betont, die selber nicht nur von Berufs wegen gerne im Wald unterwegs ist: «Ich arbeite viel im Büro, da brauche ich auch einfach regelmässig Bewegung an der frischen Luft, und zwar am liebsten im Wald.»

Doch die Versuchsfäche im Hardwald ist nicht die einzige, von der sich die Mitarbeiterin des Amtes für Wald beider Basel neue Erkenntnisse erhofft. Insgesamt umfasst der Versuch im Baselbiet vier Flächen. Aktuell wird in diesem Winter auch in der Gemeinde Buus eine Fläche gepflanzt, zwei weitere folgen im Herbst 2021 in Arisdorf und Pfeffingen. Das Amt für Wald beider Basel unterstützt das Vorhaben dabei organisatorisch und finanziell. Ebenso stellen die Waldeigentümerinnen und Waldeigentümer ihr Grundeigentum zur Verfügung – auf der Fläche im Hardwald ist es die Bürgergemeinde der Stadt Basel – und die zuständigen Forstbetriebe erledigen die notwendigen forstlichen Arbeiten auf den Flächen.

Kolumne

Das kleine Paradies

Ja, ich bin neu hier. Das heisst, ich schreibe neu diese Kolumne. Aber Birsfelden ist nicht neu für mich. Ich kenne es fast so lange ich lebe. Und ich bin Bürgerin von Birsfelden. Das betone ich so, weil ich nicht hier zur Welt gekommen bin, sondern in Ungarn. Aber als ich ein Jahr alt war, haben meine Eltern die Koffer gepackt und mich nach Birsfelden gebracht. Natürlich, es ist ja auch einer der schönsten Orte der Welt!



Von Katalin Vereb

Am Anfang war es trotzdem nicht so einfach. Ich verstand kein Wort und das erste Haus, in dem wir wohnten, hatte nur einen recht schmutzigen Hinterhof. Wir spielten oft dort. Denn es roch auch fein nach Schokolade.

Meine Mutter arbeitete damals in der Pralinenmanufaktur gleich hinter dem Mietshaus. Abends brachte sie immer Schokolade mit. Bevor ich die essen durfte, musste ich mir erst die vom Spielen schwarzen Hände waschen. Ich habe meine Klassenkameraden oft beneidet, weil sie näher beim Hardwald wohnten, wo es grosse Grünflächen zum Spielen gab. Schliesslich sind wir auch dorthin gezogen und von da an habe ich mich gefühlt wie im Paradies.

Eine zeitlang waren wir sogar ein wenig berühmt, das heisst, mein Vater. Vielleicht sogar ein wenig berühmt-berüchtigt. Er war ein Künstler, hatte einen etwas schwierigen Charakter und führte damals die Galerie Bärencenter, wo er Vernissagen mit vielen Gästen feierte.

Es gab auch eine Zeit, als ich nichts mehr von Birsfelden wissen wollte. Und jetzt, wo ich schon, also, ein wenig älter bin als dreissig, weiss ich es wieder zu schätzen. Birsfelden ist wirklich ein kleines Paradies. Wenn es mir schlecht geht, muss ich nur an der Birs spazieren gehen. Und dann denke ich immer: Zum Glück sind wir hierher ausgewandert.



Der Pflanzversuch läuft über mindestens 30 Jahre.

Leserbriefe

Das war eine Nacht der Unvernunft

Als ich beim Einkaufen vor der Drogerie Schwimbersky stand, konnte ich mit Freude folgendes lesen: «Aus Rücksichtnahme auf die aktuelle Corona-Situation und unsere Gesundheit haben wir uns entschlossen, diesen Silvester auf den Verkauf von Feuerwerksartikeln der Kategorien 2 und 3 zu verzichten. In der Drogerie finden Sie aber Kleinf Feuerwerk wie Tischbomben und Zinggiess-Artikel für einen feierlichen Rutsch ins neue Jahr im kleinen Kreis.»

Diese Worte hätte ich von unserem Bundesrat erwartet. Die sagen ja immer, seid vernünftig und bleibt zu Hause. Aber nein, überall wurden knallende Feuerwerke gezündet. Und diese Leute blieben natürlich nicht zu Hause. Es war eine schreckliche Nacht. Nicht nur für unsere Tiere. Nein, auch wir Menschen mussten diese Knallerei Tag und Nacht ertragen. Ein grosses Dankeschön an die Birsfelder Drogerie Schwimberski. Und einfach ein weiteres Mal nur ein Kopfschütteln für unsere Regierung, die einfach überfordert ist.

Diego Persenico

Leserbriefe

Geben Sie bei der Einsendung Ihres Leserbriefs immer Ihren vollständigen Namen und Ihre Adresse an. Die maximale Länge eines Leserbriefs beträgt 1300 Zeichen inklusive Leerschläge. Schicken Sie Ihren Beitrag per E-Mail (Word-Datei oder Mailtext) an redaktion@birsfelderanzeiger.ch. insendeschluss ist jeweils montags, 12 Uhr.



Möchten Sie den Birsfelder Anzeiger **jede** Woche erhalten?

Mit einem Abo erhalten Sie das Birsfelder Anzeiger jeden Freitag und erfahren stets das Neueste aus der Gemeinde und den lokalen Sportvereinen.

Den Bestelltalon für Ihr Abo finden Sie in dieser Ausgabe auf Seite 2.

Fasnacht

Die Blaggedde ist da

Die neue Blaggedde bringt das Sujet der abgesagten Fasnacht auf den Punkt.

BA. Zwar wird die Birsfelder-Fasnacht dieses Jahr der Corona-Pandemie zum Opfer fallen. Das ist aber kein Grund für die vielen engagierten und natürlich enttäuschten Fasnächtlern, sich die Blaggedde nicht ans Revers zu heften.

Die Blaggedde wurde vom ehemaligen Birsfelder Künstler Stefan Hunkeler aus Itingen gestaltet und versinnbildlicht das diesjährige Sujet «d Fasnacht isch abseit». Sie zeigt ein Kostüm am Kleiderbügel, welches coronabedingt wieder aufgehängt werden musste, ebenso eine Trommel mit einem Mundschutz und auch eine Posaune ist zu sehen, welche wieder an den Haken gehängt werden musste.

Die von Plaketten Müller in Basel hergestellte Blaggedde ist ab sofort in der Hardapotheke, im Garten- und Blumengeschäft Pfiff und in der Drogerie Schwimbersky für 10 (Silber), respektive 25 Franken (Gold) erhältlich.



Ein Trauerspiel für die Birsfelder Fasnächtler: Das Kostüm bleibt dieses Jahr auch auf der Blaggedde auf dem Kleiderbügel.

Foto zVg

Gewerbe

Roser AG neu aufgestellt



Das neue Führungstrio bei der Roser AG: v.l.n.r. Tobias Scherg, Patrick Altherr und Victor Jung. Foto zVg

BA. Auf den Jahreswechsel hin hat sich der Holzverarbeiter Roser AG an der Sternenfeldstrasse neu aufgestellt. Dazu gehört auch ein personeller Wechsel auf der Führungsebene: Per 1. Januar 2021 übernimmt Tobias Scherg, der bislang den Geschäftsbereich Furnier verantwortet hat, die Geschäftsleitung der gesamten Unternehmung. Patrick Altherr, der den Bereich Holz-

werkstoffe seit vielen Jahren leitet, sowie Victor Jung als erfahrener Leiter Rechnungswesen unterstützen Scherg in der Funktion als Geschäftsführer. Holzhandelsexperte Andreas Manger, der die Geschicke der Roser AG fast 15 Jahre gelenkt hat, verlässt die Branche nach über 40 Jahren in den altersbedingten Ruhestand. Als Präsident des Verwaltungsrates bleibt er dem Unternehmen weiter-

hin verbunden.

Ebenso geht die Roser AG mit grossen Schritten neue Wege in die digitale Zukunft. Gemeinsam mit vier weiteren Schweizer Handelsunternehmen betreibt die Roser AG das Label myholz.ch, das mit über 23'000 Produkten den grössten E-Shop der Schweizer Holzbranche darstellt.

Coronavirus

Ein grosser Kraftakt für alle

Logistische Herausforderung: Im Impfzentrum Feldreben in Muttenz wird seit dieser Woche gegen Corona geimpft.

Von Stefan Fehlmann

Ruhige und besinnliche Festtage? Aber nicht für Roman Häring! Der 35-Jährige ist Leiter Informationsdienst des Kantonalen Krisenstabs und stark involviert bei allen kommunikativen Belangen was den Aufbau und Betrieb des kantonalen Covid-19-Impfzentrums Feldreben in Muttenz angeht.

Wo andere gerade wegen den Einschränkungen des öffentlichen Lebens aufgrund der Corona-Pandemie stille, wenn nicht gar einsame Festtage verbrachten, hatte Häring alle Hände voll zu tun. «Wir sind mit dem Aufbau des Impfzentrums Mitte Dezember gestartet», erklärt er. Denn so einfach wie die Impfung auch vonstatten geht, bis das Impfzentrum stand, war ein logistischer Kraftakt vonnöten. In der Halle des ehemaligen Bundesasylzentrums (BAZ) Feldreben musste die ganze Infrastruktur für die Impfkampagne aufgebaut werden, von der Logistik des Impfstoffes über die EDV zur Registrierung der Impfpatienten bis hin zu den 10 Impfkabinen und vieles mehr. «Zeitweise waren bis zu 50 Fachleute mit dem Aufbau beschäftigt und alles musste entsprechend koordiniert werden. Die Gemeinde- und Regionalführungsstäbe haben aber einen grossartigen Job geleistet», erklärt Häring. Gross ist auch der Informationsbedarf der Öffentlichkeit. Daher geben sich die Medien die Klinke in die Hand, so auch letzte Woche, als der Birsfelder



Roman Häring, Leiter Informationsdienst des Kantonalen Krisenstabs, war in den letzten Wochen rege beschäftigt.

Foto Stefan Fehlmann

der Anzeiger kurz vor dem Jahreswechsel das Impfzentrum besichtigte, und das in guter Gesellschaft der SRG, die ebenfalls aus Impfzentrum berichtete.

Noch wimmelte es an diesem zweitletzten Tag des Jahres an Arbeitern und Spezialisten, die an der Infrastruktur letzte Hand anlegten.

Doch noch vor dem Erscheinen dieser Ausgabe soll mit dem Impfen gestartet werden, genauer gesagt, am 4. Januar um 12 Uhr. Ganz so geplant war das allerdings nicht, wurde doch der Kantonale Krisenstab vom Entscheid der Swissmedic überrascht, den Corona-Impfstoff von Pfizer/Biontech für den Schweizer Markt noch vor den Festtagen zuzulassen. Das war am 19. Dezember und «niemand hatte zu diesem Zeitpunkt damit gerechnet», wie Häring erklärt. Ursprünglich wurde die Zulassung Mitte Januar 2021 erwartet. Und nun sind bereits die ersten 4000 Dosen eingetroffen und müssen nicht nur sorg-

fältig bei 80 Grad Minus gelagert, sondern vor allem möglichst schnell unter die Bevölkerung gebracht werden, so Häring: «Aktuell sind bereits mobile Teams unterwegs, die in Alters- und Pflegeheimen besonders vulnerable Personen impfen. Die ersten 200 Impfungen wurden bereits verabreicht und auch mit dem stationären Impfzentrum werden wir am 4. Januar 2021 planmässig starten.»

Beschränkte Verfügbarkeit

Damit es entsprechend pünktlich losgehen kann, haben alle Beteiligten über die Festtage Sonderschichten geleistet. Deshalb wird auch nicht die Logistik das Nadelöhr in der Impfkampagne sein, sondern schlicht und einfach die Verfügbarkeit des Impfstoffes, so der Kommunikationsspezialist: «Die ersten Impftermine sind bereits vergeben, unser Anmeldeportal wurde geradezu gestürmt.» Im Laufe des Januars sind dann weitere Impfdosen

zugesichert. Dass das Impfzentrum zu Beginn damit ausgelastet sein wird, ist nicht zu erwarten, erläutert Häring: «Wir sind darauf ausgelegt, hier im Feldreben bis zu 1000 Personen täglich impfen zu können.» Sollten in absehbarer Zeit noch weitere Impfstoffe zugelassen werden und auch in genügender Zahl zur Verfügung stehen, sind zwei weitere Impfzentren im Baseltbiet geplant, eines davon in Lausen. Ein weiterer Standort muss noch evaluiert werden.

Aktuell sind nur Personen über 75 Jahren mit Wohnsitz in Basel-Land zugelassen. Für einen optimalen Schutz müssen zwei Dosen mit einem Abstand von mindestens 21 Tagen verabreicht werden. Damit dabei alles mit rechten Dingen zugeht und die Impfdosen für alle angemeldeten Personen inklusive Zweitimpfung und mobile Equipen aufgehen, «haben wir sogar einen Mathematiker mit an Bord geholt», wie Häring betont. Kurzum: Der Kanton ist bereit, im Moment fehlt aber schlicht der Impfstoff in genügender Menge. «Sobald wir Nachschub erhalten, werden wir das kommunizieren und auf unserem Anmeldeportal 48 Stunden im Vorfeld darauf verweisen, wenn neue Impf-Terminfenster aufgehen.»

Die aktuellsten Informationen zur Covid-19-Impfung im Kanton Basel-Landschaft sind unter der folgenden Website abrufbar: www.bl.ch/impfen.

Wer soll zuerst geimpft werden?

Die Covid-19-Impfung ist prioritär für folgende Zielgruppen (ab 16 Jahren) vorgesehen:

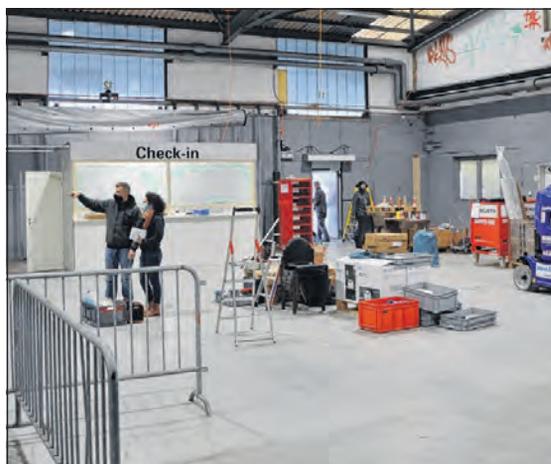
1. Besonders gefährdete Personen (ohne schwangere Frauen).
2. Gesundheitspersonal mit Patientenkontakt / Betreuungspersonal von besonders gefährdeten Personen.
3. Enge Kontakte (Haushaltsmitglieder) von besonders gefährdeten Personen.
4. Personen in Gemeinschaftseinrichtungen mit erhöhtem Infektions- und Ausbruchsrisko (mit altersdurchmischten Bewohnern).

Im weiteren Verlauf wird auch eine Impfung für Erwachsene, die nicht unter 1. bis 4. fallen, möglich sein.



Für die Impfkampagne stehen in der Halle zehn Einzelkabinen zur Verfügung.

Foto zVg



Noch kurz vor dem Jahreswechsel wurde an der Infrastruktur emsig gearbeitet.

Foto Stefan Fehlmann

Das Jahr in Bildern: Die Monate Januar bis März



1

1. Noch ohne Maskenpflicht und Abstandsregeln kann der Neujahrs-
apéro im Kirchmatt-Schulhaus stattfinden.

2. «E düüre Umzug» lautet das Motto der Blagedde 2020, das Stellung
nimmt zum kostspieligen Umzug der Gemeindeverwaltung. Foto zVg

3. Eifrig malen und basteln die Kinder für den Umzug der Schulfas-
nacht.

4. Alle bisherigen Gemeinderäte werden im Februar für eine weitere
Amtperiode wiedergewählt.

5. Wenige Wochen vor dem Lockdown wird die Schulfasnacht wie gewohnt
durchgeführt.

6. Anders sieht es aus für die übrige Fasnacht, die aufgrund der Corona-
Situation auf einen grossen Umzug verzichten muss und lediglich
eine Beizenfasnacht veranstalten kann.

7. Mitte März verpflichtet der Regierungsrat Restaurants und Hotels,
ihren Betrieb einzustellen, wobei Hotels kurzerhand wieder öffnen und
den Betrieb eingeschränkt aufrecht erhalten dürfen.

8. Gastronome wie Wirt Dincer Odaman (links) und Chefkoch Marco
Parlati geben alles, um Verluste einzudämmen und innovativ zu sein.

Fotos Archiv BA



2



3



4



5



7



6



8

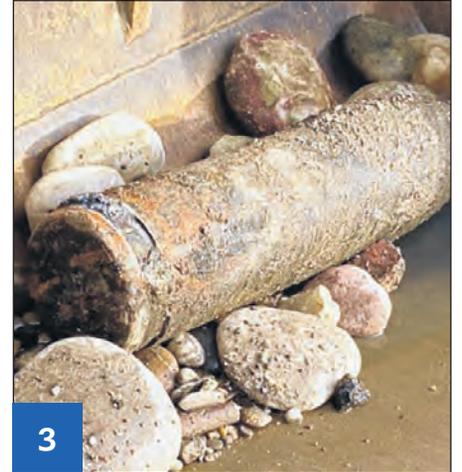
Die Monate April bis Juni



1



2



3



4



5



6

1. Ab Anfang April ist die nordwestliche Ecke der Hard (von der Zufahrtsstrasse zum Waldhaus bis zum Sternenfeldkreisel) wieder für die Öffentlichkeit zugänglich. Der Wald war aus Sicherheitsgründen im Sommer 2019 gesperrt worden, da die Trockenheit den Bäumen stark zugesetzt hatte.

Foto Daniel Schaub

2. Anfang April beginnt der Umbau des Gebäudes an der Hauptstrasse 77, wo einst die Gemeindeverwaltung Birsfelden einziehen wird.

Foto Gemeindeverwaltung Birsfelden

3. Mitte April wird am Basler Rheinbord an der Grenzacher-Promenade eine bei Baggerarbeiten entdeckte deutsche Granate aus dem ersten Weltkrieg geborgen. Die Baselbieter Polizei sperrt während der Bergungsarbeiten das der Fundstelle gegenüberliegende Birsköppli.

Foto Kantonspolizei Basel-Stadt

4. Am 3. Mai wird das Heilsarmeekorps Birsfelden nach 133 Jahren aufgelöst. Die Geschichte des Korps endet nicht nur wegen der geplanten Überbauung an der Hauptstrasse und wegen dem Mangel an Offizieren, sondern auch wegen dem Mangel von unter 40-jährigen Mitgliedern. Auch die 1894 ins Leben gerufene Heilsarmeemusik des Korps Birsfelden (im Bild) bestand bis am Schluss.

Foto Heilsarmee Museum Basel

5. Endlich wieder zur Schule gehen. Nach acht Wochen Heimunterricht beginnt auch für die Birsfelder Schülerinnen und Schüler von Kindergarten, Primar- und Sekundarschule am 11. Mai wieder der Präsenzunterricht. Dies unter Einhaltung von Schutzkonzepten.

Foto zVgl

6. Ende Mai wird die mechanische Kirchenuhr aus dem Jahr 1898 in der reformierten Kirche Birsfelden nach einer mehrmonatigen aufwändigen Restaurierung wieder in Betrieb genommen.

Foto Christoph Matt

7. Die rund 100-jährige Kanada-Pappel auf der Birs-Chöppli-Liegewiese wird Ende Juni einem Service unterzogen, dies weil der Baum angesichts seines Alters im Innern des Stammes und im Wurzelstock weniger stabil wurde. Baumpfleger schneiden den rund 32 Meter hohen Baum um circa einen Viertel zurück, um die Windeangriffsfläche zu verkleinern.

Foto Daniel Schaub



7



«50 Bibelworte zu Schlagzeilen, von Persönlichkeiten kommentiert und kalligrafiert.»

Andrea Marco Bianca & Katharina Hoby
Hoffnungszeichen in Krisenzeiten

144 Seiten, Hardcover
ISBN 978-3-7245-2452-6

CHF 24.80

Erhältlich im Buchhandel oder unter www.reinhardt.ch

Top 5 Belletristik



1. Celine Geser
[-] Mein Wimmelbuch Basel
Basler Bilderbuch | Werd & Weber Verlag

2. Elke Heidenreich
[-] Männer in Kamelhaarmänteln
Geschichten | Carl Hanser Verlag

3. Michel Houellebecq
[4] Ein bisschen schlechter
Essays | DuMont Buchverlag

4. Helen Liebendörfer
[5] Nun erst recht!
Roman | Friedrich Reinhardt Verlag

5. J. K. Rowling
[-] Der Ickabog
Kinderbuch | Carlsen Verlag

Top 5 Sachbuch

1. Tanja Grandits
[1] Tanja Vegetarisch
Kochbuch | AT Verlag

2. Barack Obama
[2] Ein verheissenes Land
Autobiographie | Penguin Verlag



3. Kursbuch Schweiz
[-] 2021/22
Nachschlagewerk | Verkehrs-Club der Schweiz

4. Christiane Widmer, Ruth Canova, Christian Lienhard (Fotos)
[5] 550 Jahre Basler Herbstmesse – Tradition mit Zukunft
Basiliensia | Spalendorverlag

5. Yotam Ottolenghi
[4] Flavour – Mehr Gemüse, mehr Geschmack
Kochbuch | Dorling Kindersley Verlag

Top 5 Musik-CD

1. Live From Stadtcasino Basel
[-] Sinfonieorchester Basel
Ivor Bolton
Klassik | Berlin Classics

2. Regula Mühlemann
[-] Mozart Arias II
Kammerorchester Basel
Klassik | Sony



3. Sophie Hunger, Dino Brandao, Faber
[-] Ich liebe Dich
Pop | Two Gentle

4. AC/DC
[3] Power Up
Rock | Columbia

5. Diana Krall
[-] This Dream Of You
Jazz | Universal

Top 5 DVD

1. The Crown – Staffel 3
[1] Olivia Colman, Helena Bonham Carter
Serie | Rainbow, Sony Pictures



2. Undine
[-] Paula Beer, Franz Rogowski
Spielfilm | Trigon Film

3. Frieden
[-] Stefan Kurt, Annina Walt
Serie | TBA/Phonag Records; Impuls Pictures

4. Pink Floyd – Delicate Sound of Thunder
[-] Konzertaufnahme | Warner Music

5. Drei Nüsse für Aschenbrödel
[5] Libuse Safrankova, Pavel Travnicek
Märchenfilm | Icestorm Distribution

Für Bestellungen sind wir auch telefonisch, per E-Mail oder über unseren Webshop für Sie da.

Bücher | Musik | Tickets | Aeschenvorstadt 2 | 4010 Basel | T 061 206 99 99
info@bideruntanner.ch | www.bideruntanner.ch



Bider&Tanner
Ihr Kulturhaus in Basel

Basketball NLA

Die Genfer Löwen waren zu aggressiv und bissig

Die Starwings verlieren beim Titelfavoriten mit 57:73 (31:42) und müssen wegen Corona zwei Spiele verschieben.

Von Georges Küng

Basketball ist jene Sportart, in der es am meisten Statistiken gibt. In einer dieser Aberdutzenden von Statistiken sind die Birsfelder Basketballer einsame Spitze: Bei den Ballverlusten. Damit ist das Hauptproblem der «Wings» bereits gesagt: Die neuformierte, durchaus talentierte und mit viel Entwicklungspotenzial ausgestattete Equipe trägt viel zu wenig Sorge zum Ball, versucht unmögliche Zuspiele und der Grossteil der Spieler trifft falsche Entscheidungen – kurz vor Weihnachten in Genf, gegen den Co-Leader, waren Branislav Kostic mit sieben (!) Ballverlusten und der völlig indisponierte US-Profi Matthew Milon die Hauptsünder.

Erst gut, dann wirr

Nach einer Minute führten die Starwings mit 6:2 und bis zum 8:8 (3.) hielten die Unterbaselbieter mit. Aber natürlich ist Genf eine Equipe, die ausser Reichweite liegt. Eine internationale Truppe und selbst der 10. Mann, Thomas Jurkowitz, ist ein Schweizer Internationaler, wenn auch französischer Provenienz. Dass die Gäste die zweite Halbzeit nur mit sechs Punkten Differenz verloren, ist auch der Nachlässigkeit der Genfer zu verdanken, die vor allem bei den Dreiern (4 von 20) eine miserable Wurfquote hatten. Die Starwings brauchten für ihre vier Dreier nur elf Versuche.

In der ersten Halbzeit bot Deondre Burns eine One-Man-Show. Er warf in 20 Minuten gleich 17 Punkte – mehr als der Rest seiner Teamkollegen zusammen. Sein brachiales Dunking, nach einem feinen Back-Door-Pass löste bei den Genfer Kommentatoren im Livestream Jubelgeschrei aus und im Match-Chat wurde von einem «sacré joueur» gesprochen. Doch der Titellkandidat war von dieser Burns-Show wohl «not very amused», sodass der Amerikaner nun noch enger gedeckt wurde – und in den zweiten 20 Minuten wurde der Starwings-Spielmacher (und «Mädchen für alles») wieder zu einem Normalsterblichen.



Daumen hoch für die eigene Leistung: Deondre Burns war in Genf einer der wenigen Starwings-Spieler, die auf einem guten Niveau agierten.

Foto Edgar Hänggi/EH Presse

Ilija Vranic konnte erstmals in dieser Saison überzeugen. Das wird wichtig sein, weil die beiden «Türme» (Cheiks Sane und Yafet Haile) weiterhin rudimentär und wild verteidigen und sich sofort Foulspiele einhandeln. Dass beide vorzeitig ausfielen, ist nicht nur den Refs anzukreiden, welche – solange das Spiel einigermaßen «offen» war – von drei Entscheidungen deren zwei gegen die Starwings pfliffen. Ein Dauerzustand in dieser Saison 2020/21.

Viel zu viele Ballverluste

Solange die Starwings in jedem Match 25 Bälle verlieren (selbst der punktlose Tabellenletzte Nyon verliert «nur» deren 13 Bälle!),

mehr mit den Armen als mit guter Bearbeitung verteidigen und die Center schnell foulbelastet sind, wird es schwer sein, Siege einzufahren. Und wenn drei Profis (Krill, Milon, Sane) zusammen nur 16 Punkte werfen und Schweizer Akteure diskret bleiben (Vid Milenkovic) dürfte es schwierig sein, weitere Punkte zu holen.

Neue Coronafälle

Allerdings war es den Birsfeldern seit der Niederlage in der Calvinstadt ohnehin nicht möglich, auf Punktejagd zu gehen, denn sowohl das Auswärtsspiel gegen Monthey als auch die Heimpartie gegen Boncourt mussten verschoben werden. Am Vortag des Monthey-Matches

waren zwei Starwingsspieler positiv auf das Coronavirus getestet worden. Beim anschliessenden Corona-Test der gesamten Mannschaft kamen dann weitere vier Fälle hinzu, das Team befand sich bis am 31. Dezember letzten Jahres in Quarantäne.

Sportlich sind die Starwings nicht die Nummer 1 im Lande. Bezüglich Technologie sind die Unterbaselbieter aber führend. Ihr Live-Stream, mit fünf Kameras, ist schweizweit einzigartig. Und mit berechtigtem Stolz sagt Präsident Pascal Donati: «Unser Starwings TV erlaubt es uns, die Spiele in höchster Qualität live zu übertragen (auch über Regio TV Plus, die Red.) und mit Informationen, Statistiken und Werbe-Einblendungen bieten wir einen Dienst an, wie ihn kein Schweizer Klub hat.» Zu erwähnen ist noch, dass die Gemeinde Birsfelden dem Starwings TV bereits zwei Aufträge für zwei Veranstaltungen in der Sport- respektive Rheinparkhalle über das Stadt-Entwicklungs-konzept und den Hochbau von neuen Hochhäusern an der Birseckstrasse erteilt hat.

Alle Starwings-Exponenten hoffen, dass das verschobene Derby gegen den BC Boncourt voraussichtlich am Mittwoch, 13. Januar, stattfinden wird (19.30 Uhr, Sporthalle, kein Zutritt für Zuschauer möglich). «Ich muss meinem Team ein grosses Kompliment machen. Trotz allem Unbill sind die Jungs motiviert, verkraften alle Rückschläge, auch wenn einige Spieler noch lange an den Folgen des Coronavirus leiden werden. Ich hoffe, wir können mittelfristig zeigen, welches Potenzial diese neuen Starwings haben», so Cheftrainer Dragan Andrejevic, der seine Equipe seit Montag wieder im Training hat. Der Serbe fügt an, dass «wir uns für die 69:87-Niederlage revan schieren wollen und den dritten Saisonsieg anstreben».

Telegramm

Les Lions de Genève – Starwings 73:57 (42:31)

Pommier, Grand-Saconnex. – keine Zuschauer. – SR Novakovic/Goncalves/Jeanmonod.

Starwings: Kostic (3), Burns (22), Krill (6), Vranic (9), Sane (3); Haile (2), Milon (7), Milenkovic (2), Fuchs (3), Davet, Pausa, Fasnacht.

Bemerkungen: Mit fünf Fouls ausgeschieden: 31. Sane, 39. Haile.

Gemeinde-Nachrichten

Informationen des Gemeinderates und Mitteilungen der Verwaltung Nr. 1/2020



Überall für alle

SPITEX

Birsfelden

Für alle Spitex-Dienste

Krankenpflege
Hauspflege
Betreuungsdienst
Mahlzeitendienst
Mütter- und Väterberatung

Spitex-Zentrum:

Hardstrasse 71, 4127 Birsfelden

www.spitexbirsfelden.ch

E-Mail: info@spitexbirsfelden.ch

Telefon 061 311 10 40

8 bis 11 Uhr

(übrige Zeit Telefonbeantworter)

Krankenpflege:

Sprechstunden nach Vereinbarung

Mütter- und Väterberatung:

Tel. 079 173 01 40

E-Mail: muetterberatung@

spitexbirsfelden.ch

Telefonsprechstunden:

Mo 8–9 Uhr

Di 13–14 Uhr

Fr 8–9 Uhr

Beratungstage im Fabezja, Familien- und Begegnungszentrum für Jung und Alt, Am Stausee 13 in Birsfelden:

Mit Voranmeldung:

Montag von 9 bis 11.30 Uhr

sowie Abendberatungen

Ohne Voranmeldung (ausser in den Schulferien):

Montag von 14.15 bis 16.30 Uhr

und letzter Freitag im Monat

von 9 bis 11.30 Uhr

Schwimmhalle Birsfelden

Aufgrund der Corona-Schutzmassnahmen bleibt die Schwimmhalle bis auf Weiteres für die Öffentlichkeit geschlossen.

Terminplan 2021 der Gemeinde

- **Montag, 11. Januar**
Weihnachtsbaumabfuhr,
Grün- und Bioabfuhr
- **Montag, 25. Januar**
Weihnachtsbaumabfuhr,
Grün- und Bioabfuhr
- **Mittwoch, 27. Januar**
Papier- und Kartonsammlung
- **Mittwoch, 3. Februar**
Metallabfuhr
- **Samstag, 6. Februar**
Bauernmarkt Zentrumsplatz

Ersatz von Bäumen an der Friedhofstrasse

Wie bereits im Birsfelder Anzeiger vom 24. Juli 2020 informiert: Unter Berücksichtigung des Gesamtzustandes sowie der weiteren Entwicklungsmöglichkeiten wurde beschlossen, drei Bäume zu

entfernen. Zwei Bäume werden im Rahmen der stattfindenden Bauarbeiten ersetzt. Für den dritten Baum – er steht zu nah an einem anderen Baum – wird an anderer Stelle in der Gemeinde eine Ersatz-

pflanzung geplant. Die Fällarbeiten sind nun am Montag, 11. Januar 2021, vorgesehen.

Gemeindeverwaltung Birsfelden,
Abteilung UVE

Zivilstandsnachrichten

Geburten

27. November 2020

Bifarella, Malaika

Tochter der Bifarella, Loya, und des Pfirter, Patrick, wohnhaft in Birsfelden, geboren in Basel.

1. Dezember 2020

El Allouli, Ines

Tochter der Rouwane, Leila, und des El Allouli, Mohamed, wohnhaft in Birsfelden, geboren in Basel.

Todesfälle

12. Dezember 2020

Weber, Elfi (Frieda)

geboren am 31. Oktober 1930, von Zürich, wohnhaft gewesen in Birsfelden, gestorben in Birsfelden.

13. Dezember 2020

Bernasconi, Käthy

geboren am 10. März 1928, von Castel San Pietro TI, wohnhaft gewesen in Birsfelden, gestorben in Birsfelden.

14. Dezember 2020

Fritz, Albert

geboren am 30. August 1933, von Appenzell AI, wohnhaft gewesen in Birsfelden, gestorben in Birsfelden.

15. Dezember 2020

Brühlhart, Raphael

geboren am 25. Oktober 1944, von Ueberstorf FR, wohnhaft gewesen in Birsfelden, gestorben in Birsfelden.

16. Dezember 2020

Wyss-Ruppeiner, Fritz

geboren am 9. Januar 1931, von Rohrbach BE, wohnhaft gewesen in Birsfelden, gestorben in Birsfelden.

17. Dezember 2020

Meier, Heinrich

geboren am 4. September 1932, von Basel und Dänikon ZH, wohnhaft gewesen in Birsfelden, gestorben in Birsfelden.

17. Dezember 2020

von Wyl, Charlotte (Lotty)

geboren am 5. April 1931, von Basel und Sarnen OW, wohnhaft gewesen in Birsfelden, gestorben in Birsfelden.

18. Dezember 2020

Jutzi-Schaub, Doris Rosmarie

geboren am 5. Februar 1950, von Oberwil BL, wohnhaft gewesen in Birsfelden, gestorben in Birsfelden.

18. Dezember 2020

Kiener-Straumann, Rudolf

geboren am 2. Dezember 1928, von Arni BE, wohnhaft gewesen in Birsfelden, gestorben in Birsfelden.

20. Dezember 2020

Rosser-Aenishänslin, Erika

geboren am 6. November 1950, von Kandersteg BE, wohnhaft gewesen in Birsfelden, gestorben in Birsfelden.

20. Dezember 2020

Schild-Chapuis, Paul

geboren am 5. August 1932, von Brienzwiler BE, wohnhaft gewe-

sen in Birsfelden, gestorben in Birsfelden.

23. Dezember 2020

Aenishänslin, Karl

geboren am 9. Oktober 1928, von Gelterkinden, wohnhaft gewesen in Birsfelden, gestorben in Birsfelden.

23. Dezember 2020

Samak, Alexej

geboren am 4. Mai 1947, von Birsfelden, wohnhaft gewesen in Birsfelden, gestorben in Basel.

25. Dezember 2020

Dolzadelli, Edoardo

geboren am 22. Juli 1934, von Italien, wohnhaft gewesen in Birsfelden, gestorben in Basel.

28. Dezember 2020

Hartmann, Max

geboren am 21. Juli 1936, von Ziefen, wohnhaft gewesen in MuttENZ, gestorben in MuttENZ.

31. Dezember 2020

Plüss-Kusterle, Anna

geboren am 22. August 1923, von Rothrist AG, wohnhaft gewesen in Birsfelden, gestorben in Basel.

2. Januar 2021

Tschudin-Sommer, Ottilia

geboren am 4. September 1928, von Lampenberg, wohnhaft gewesen in Birsfelden, gestorben in Birsfelden.



Birsfelderli gratuliert

BA. Diese Woche darf der Birsfelder Anzeiger folgender Person gratulieren: Kurt Abegglen (Rütihardstrasse 10) feiert am 8. Januar seinen 80. Geburtstag. Wir wünschen dem Jubilierenden von Herzen alles Gute.

Für offizielle Glückwünsche an alle 80-, 90-, 95-jährigen wird durch die Gemeindeverwaltung vor der Publikation auf dem schriftlichen Weg Ihre Einwilligung zur Veröffentlichung des Jubiläums eingeholt. Bei Hochzeitsjubiläen (50 Jahre, 60 Jahre, 65 Jahre und 70 Jahre) gratulieren wir nur auf persönlichen Wunsch hin (bitte auf der Gemeinde melden). Wenn Sie keine Veröffentlichung Ihres Hochzeitsjubiläums wünschen, brauchen Sie also nicht zu reagieren.

KMU

Grussbotschaft ans Gewerbe

Liebe Mitglieder
Unser Motto: «Gemeinsam sind wir stark» haben wir 2020 erfolgreich gelebt. Vielen Dank dafür an alle unsere Mitglieder. Lassen Sie uns hoffnungsvoll und zuversichtlich auf das Jahr 2021 blicken und die neuen Möglichkeiten und die mobilisierten Kräfte weiter einsetzen. Und man muss am Anfang des Jahres gar nicht so viel tun, einfach das Neue zulassen. Der Vorstand ist auf das Jahr 2021 vorbereitet und das Jahresprogramm 2021 ist bereits auf unserer Website publiziert. Wir freuen uns auf das nächste persönliche Gespräch mit Ihnen anlässlich des nächsten

Events und wünschen Ihnen viel wirtschaftlichen Erfolg, Zufriedenheit und Gesundheit für 2021.

«Wenns alte Jahr erfolgreich war, dann freue dich aufs Neue. Und war es schlecht, ja dann erst recht.» (Albert Einstein)

Herzliche
Grüsse im
Namen des
Vorstandes:
Sabine Denner,
Präsidentin
Gewerbeverein
Birsfelden



Wort zum Sonntag

Vorsatz für das Jahr 2021

Das vergangene Jahr hat uns gelehrt, dass nicht alles vorhersehbar oder planbar ist. Und trotzdem: Haben Sie gute Vorsätze gefasst?

Die Jahreslosung, sozusagen das biblische Motto oder der gute Vorsatz für das Jahr 2021, ist ein Wort Jesu und lautet: «Seid barmherzig, wie euer Vater barmherzig ist!»

Barmherzigkeit, ein altes Wort. «Herz» und «arm» sind darin zu lesen. Sein Herz öffnen für Arme, ihre Not wahrnehmen und, als Konsequenz daraus, entsprechend handeln. Barmherzigkeit ist mehr als blosses Mitgefühl, sie ist eine Aufgabe.

Wir Menschen sollen barmherzig sein, weil auch Gott barmherzig ist.



Von
Sibylle
Baltisberger,
Pfarrerin

Zugegeben, es ist nicht einfach, an einen barmherzigen Gott zu glauben, in einer Welt, in der es uns angesichts der Pandemie schwerfällt, uns zurecht zu finden und in der es oft gnadenlos zu und her geht. Da kommt unser Glaube an seine Grenzen.

Das war früher nicht besser und doch hielt Jesus am Glauben an einen barmherzigen Gott, der offen ist für die Nöte der Menschen, fest. Trotz oder eher wegen seines Glaubens war Jesus aber nicht weltfremd. Er liess sich berühren von der Not der Menschen, handelte und gab ihnen eine neue Perspektive.

So bedeutet Glaube, der nicht abgehoben bleibt, sondern sich seiner Verantwortung bewusst ist, sich auf unsere widersprüchliche Wirklichkeit einzulassen und darin zu versuchen, Gottes Barmherzigkeit für andere erfahrbar werden zu lassen.

Gerade in diesem herausfordernden Jahr ist Barmherzigkeit üben ein guter Vorsatz: Mit offenen Augen durch die Welt gehen, sich von der Not der anderen betreffen lassen und dann konkret handeln. Keine leichte Aufgabe! Gutes Gelingen!

Kirchenzettel

Reformierte Kirchgemeinde

So, 10. Januar, 9.15 h: Gebet für die Gemeinde im KGH.

10 h: Gottesdienst «Anlobung Kirchenpflege», Pfarrerin Sibylle Baltisberger und Pfarrer Peter Dietz, Kollekte: Heks BL.

Anschliessend ab ca. 11.30 h: Gemeindegottesdienst im KGH.

So, 17. Januar, 9.15 h: Gebet für die Gemeinde im KGH.

10 h: Gottesdienst, Pfarrerin Sibylle Baltisberger, Kollekte: Choose.

So, 17. Januar, 9.30 h: Fahrdienst für betagte und gehbehinderte Personen zum Gottesdienst (Anmeldung bis spätestens Donnerstag, 14. Januar, 11.30 h, Tel. 061 311 47 48).

Amtswoche: Pfarrerin Sibylle Baltisberger.

Alle weiteren im Veranstaltungskalender aufgeführten Veranstaltungen müssen entfallen.

Bruder-Klaus-Pfarrei

Sa, 9. Januar, 17.30 h: Gottesdienst mit Kommunionfeier.

So, 10. Januar, 9 h: Santa Messa.

10 h: Gottesdienst mit Kommunionfeier.

Mi, 13. Januar, 9.15 h: Laudes (Morgenlob) in der Krypta.

Evang.-meth. Kirche (EMK)

So, 10. Januar, Gebet im Pfarrhaus.

10 h: Gottesdienst (MG), parallel: Arche Noah*.

So, 17. Januar, Gebet im Pfarrhaus.

10 h: Gottesdienst (MG), parallel: Arche Noah*.

*Ist der Name des Kinderprogramms für Kinder und Jugendliche am Sonntagmorgen. Es bestehen drei Gruppen: Kolibri (0-4), MöwenFalken (5-11), Albatrosse («Tea Time»/12-17).

Freie Evangelische Gemeinde

So, 10. Januar, 10.20 h: Gottesdienst und Livestream.

Mo bis Freitag, 11. bis 16. Januar, Allianz-Gebetswoche.

Di und Mi, 12. und 13. Januar, 9.30 h: Krabbelgruppe Binggis.

Do, 14. Januar, 19.30 h: Gemeindeabend im Hop Basel.

So, 17. Januar, 10 h: Gottesdienst und Livestream.



Anzeige

Bieli Bestattungen

Ein Familienunternehmen seit 1886 für Birsfelden und Umgebung

Hans Bieli & Co., Bestattungsunternehmen
Inhaber Beat Burkart

Birsfelden, Allschwil, Liestal, Basel
Tel. 061 481 11 59

Wir sind 24 Stunden für Sie da.
www.bieli-bestattungen.ch

Veranstaltungskalender

Keine Anlässe im Januar

BA. Aufgrund der momentan Situation in Sachen Coronavirus finden derzeit keine Veranstaltungen statt. Der «Birsfelder Anzeiger» verzichtet deshalb zurzeit auf einen Veranstaltungskalender.

Kreuzworträtsel

Die Lösungswörter und die Gewinnerin

BA. Die Lösungswörter der Kreuzworträtsel, die im vergangenen Monat erschienen sind, lauten «Linthkanal» in der Ausgabe 50 und «Duttweiler» in der Ausgabe 51/52. Aus den vielen Zuschriften hat unsere Glücksfee diejenige von Agnes Stalder in Birsfelden gezogen. Sie darf sich über einen Pro Innerstadt Geschenkbögen im Wert von 50 Franken freuen.

Wir gratulieren ganz herzlich und wünschen unserer Leserschaft weiterhin viel Spass beim Knobeln. Schicken Sie uns die Lösungswörter, die diesen Monat erscheinen werden, bis am Dienstag, 2. Februar, zu und versuchen Sie Ihr Glück. Schicken Sie uns eine Postkarte an Birsfelder Anzeiger, Greifengasse 11, 4058 Basel, oder ein E-Mail mit dem Stichwort «Rätsel» und Ihrem Absender an redaktion@birsfelderanzeiger.ch.



Birsfelder Anzeiger

Amtliches Publikationsorgan für die Gemeinde Birsfelden

Erscheint: jeden Freitag
 Auflage: 12 710 Expl. Grossauflage
 1 288 Expl. Normalauflage
 (WEMF-beglaubigt 2019)

Adresse
 Greifengasse 11, 4058 Basel.
 Telefon 061 264 64 92
redaktion@birsfelderanzeiger.ch
www.birsfelderanzeiger.ch

Team
 Stefan Fehlmann (Redaktionsleitung, sf),
 Andrea Schäfer (Redaktion, asc),
 Reto Wehrli (Gemeindeseiten, rw),
 Alan Heckel (Sport, ahe)

Redaktionsschluss: Montag, 12 Uhr

Anzeigenverkauf
 Büro: Schopfgässchen 8, 4125 Riehen.
 Telefon 061 645 10 00, Fax 061 645 10 10
 E-Mail: inerate@birsfelderanzeiger.ch
 Anzeigenschluss: Montag, 16 Uhr

Jahresabonnement
 Fr. 71.– inkl. 2,5% MwSt.
 Abo-Service: Telefon 061 645 10 00
abo@lokalzeitungen.ch

Verlag
 LV Lokalzeitungen Verlags AG
 Greifengasse 11, 4058 Basel
www.lokalzeitungen.ch

Leserbriefe und eingesandte Texte/Bilder
 Beachten Sie dazu unsere Richtlinien auf der Homepage.

Die LV Lokalzeitungen Verlags AG ist ein Unternehmen der Friedrich Reinhardt AG.



franz. Rotwein	Landwirt	Gewürz	Verlassen eines Landes	das Unsterbliche	Stadt in Texas	Ausdünnung, Duft	Schiedsrichter (engl.)	Obstblüte	Vorzeichen	anknabbern	
Scherlein, Spende					Blutgefäss			anerkennde Worte			
selten			Fell der Bärenrobbe (engl.)			Zusammenfassung			10		
grosse Trockenheit					Durchgang in einem Rennen			niederländ.: eins			
Gehirnstrommessung (Abk.)			Mittelmeerinsel Italiens			8	amerik. Luftfahrtpionier † 1954				
Zimmerpflanze					in höherem Grade		3	Glanz-, Höhepunkt (frz.)	Männerkurzname		
Skizze für ein Drehbuch (frz.)	eine Schutzheilige		veraltet: ständig				Kriechtier	2	9		
ugs.: Männerjacke	karib. Pflanze	höchster Schweizer Juragipfel (Mont ...)	dickhäutig, zäh		Schweiz Schauspielerin (Ursina)	männl. Kurzname (engl.)	ugs.: Unterhemd, Leibchen	indogerman. Völkergruppe	Stöpsel	student. Zweikampf	gleichfalls
Schwester des Hänsel	7				Männername Hausberg von Montreux (Rochers de ...)			Fördergerät	Nachtvogel	Branntwein (Kurzw.)	
franz.: nein			Stutzer, Modenarr		5			Speisefisch			
Pyrenäenstaat						sportl. Jacke mit Bund (frz.)					
Perserteppich			Bild ländlichen Friedens				4	Bergsturzort 1618		1	
Tatkraft					6	Unterwelt, Hölle					

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----

Schicken Sie uns **bis 2. Februar alle Lösungswörter des Monats Januar zusammen** per Postkarte oder E-Mail zu. Wir verlosen jeden Monat einen attraktiven Pro Innerstadt Geschenkbögen im Wert von 50 Franken. Unsere Adresse lautet: Birsfelder Anzeiger, Greifengasse 11, 4058 Basel. E-Mails gehen mit Stichwort «Rätsel» und Absender an: redaktion@birsfelderanzeiger.ch. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Mit der Einsendung erlauben die Teilnehmenden im Fall des Gewinns die Veröffentlichung ihres Namens und Wohnorts in dieser Zeitung. Viel Spass!